

## **Kinder – Jugendliche – Familien – Senioren**

---

### **Kindergärten / Kindertagesstätten / Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

- Bedarfsgerechte Erweiterung und Flexibilisierung des Angebotes in den gemeindlichen Kindergärten.
- Unterstützung und Beratung privater und alternativer Initiativen zur Kinderpflege und -Betreuung.
- Organisation einer Notfallbetreuung für Kinder.
- Sukzessiver Ausbau der Kindertagesstätten zu Familienzentren. Hier sind die bestehenden Förderprogramme von Bund und Land Hessen sowie die Zusammenarbeit mit den Freien Trägern der Wohlfahrtspflege zu nutzen.
- Beitragsfreiheit für Kinderbetreuung  
Wir fordern die Freistellung von den Kindergartengebühren durch Bund und Land.  
Bildung schafft Chancengleichheit und fängt insbesondere im Kindergarten an!

### **Kinder- und Jugendpflege**

- Aufbau einer an den Bedürfnissen und Wünschen orientierten Kinder- und Jugendpflege unter Einbindung der Eltern, Kirchen, Vereine und Kombination von Hauptamtlichen, Honorarkräften und Ehrenamtlichen.
- Schaffung einer Jugendpflegerstelle
- Verstärkte Einbindung des Kinder- und Jugendbeirates in Entscheidungen
- Erhalt und Ausbau des Raum- und Treffpunktangebotes (???)
- Optimierung des Spielplatzangebotes in Bezug auf die Standorte und die Ausstattung mit attraktiven Geräten
- Umbau der Spielplätze in Mehrgenerationenplätze

### **Senioren**

- Seniorinnen und Senioren müssen ihren reichen Erfahrungsschatz, ihre Lebenserfahrung, ihre Kenntnisse und ihr Wissen nicht nur einbringen, sondern auch weitergeben können. Dies könnte z.B. in den Kindergärten, in der Schule oder bei der Kinder- und Jugendbetreuung auf vielfältige und wunderbare Weise geschehen.
- Die vorhandenen und gut arbeitenden Pflege- und ärztlichen Versorgungsstrukturen müssen aufrechterhalten werden. Wir fordern die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes unter Beteiligung aller möglichen und nötigen Akteure.
- Förderung und Schaffung alternativer Wohnformen für Senioren wie Mehrgenerationenhäuser und Wohngemeinschaften.
- Verstärkte Einbindung des Beirates für Senioren und Menschen mit Behinderung in Entscheidungen